



Niederschrift
zum STADTTEILAUSSCHUSS INNENSTADT

StA I 01/Rth

nur öffentlich

am Dienstag, 02.05.2023, 18:00 Uhr, Kulturzentrum, Großer Saal

Dauer: von 18:00 bis 19:40 Uhr

Öffentlich: von 18:00 bis 19:40 Uhr

Vorsitz

Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht

Mitglied

Sabine Deutscher
Stefan Eisenmann
Joachim Peter Goldfuß-Schachten
Michael Hother
Sebastian Jödicke
Giuseppe Madeo
Simon Merkle
Hans-Peter Peifer
Prof. Dr. Andrea Wechsler

Protokollführung

Birgit Reinemuth

Es fehlen:

Mitglied

Roberta Mandoki (unentschuldigt)
Martin Wendte (entschuldigt)

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorl.Nr.
ÖFFENTLICH		
1	Sachstandsbericht STEP und Aktuelles	
2	Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Innenstadt - Informationsanfragen - politische Impulse - Kreisverkehr Holzmarkt - Verbesserung Anwohnerparken	087/23
3	Verschiedenes	

öffentlich

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Stadtteilausschusses Innenstadt.

OBM **Dr. Knecht** ruft Tagesordnungspunkt 1 auf.

Die **Stadtteilbeauftragte STEP** berichtet über den Sachstand zur Stadtteilentwicklung anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt. Zu folgenden Themen gibt es weitere Anmerkungen:

1.4 Klimaneutralitätskonzept:

Aus dem **Gremium** wird nach den Plänen zur Fernwärme für die Südstadt und zur Ablösung der Gasverteilnetze bis 2033 gefragt.

Sobald konkrete Schritte vorliegen, wird der Stadtteilausschuss mit einem Zwischenstandbericht informiert, so OBM **Dr. Knecht**. Für die Herbstsitzung wird dieses Thema auf die Tagesordnung genommen.

1.5 KlimaBonus:

Das Förderprogramm sei gut, jedoch benötige der Zähleraustausch für ein Balkonkraftwerk eine lange Zeitdauer, bemängelt ein **Mitglied** des Ausschusses.

Zudem werde in den Beratungsstellen qualifiziertes Personal gewünscht, so eine weitere Meinung aus dem **Gremium**.

Man stehe im Gespräch mit der Kreissparkasse und der SWLB, teilt OBM **Dr. Knecht** mit.

1.6 Wiedervermietungsprämie:

Aus dem **Gremium** wird angemerkt, dass das Gebäude ehemals „Alte Sonne“ seit langem leer stehe. OBM **Dr. Knecht** merkt an, dass der Fachbereich Wirtschaftsförderung im Gespräch mit dem Eigentümer stehe.

1.7 Blockrevitalisierung:

OBM **Dr. Knecht** spricht von einer Erfolgsgeschichte in der Städtebauförderung. Die Frage aus dem **Gremium**, ob auf die Eigentümer direkt zugegangen werde, wird von der Verwaltung mit ja beantwortet.

Innenstadt

- Informationsanfragen
- politische Impulse
- Kreisverkehr Holzmarkt
- Verbesserung Anwohnerparken

öffentlich

Beratungsverlauf:

Die **Stadtteilbeauftragte STEP** informiert anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt. Zu folgenden Punkten gibt es weitere Anmerkungen:

2.1 Querungen im Bahnhofsbereich:

Der **Leiter** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität teilt mit, dass die Wegeführung zum Blüba besser bezeichnet werde. Ein Zebrastreifen links vom Bahnhofsausgang wird für dieses Jahr zugesagt.

Aus dem **Gremium** wird die hohe Geschwindigkeit und das Fahrverhalten der Busse bemängelt. Zudem wird eine Fußgängerquerung in der Myliusstraße oder eine Bewellung zur Verlangsamung sowie Tempokontrollen gewünscht und Tempo 30 durchgängig zwischen Bahnhof und Sternkreuzung.

OBM **Dr. Knecht** nimmt diese Arbeitsaufträge mit. Es werden Gespräche mit der LVL stattfinden und die rechtliche Umsetzung werde geprüft.

Nach dem ZOB- Umbau werde die eingeschränkte Fläche am Bahnhof eine deutliche Erweiterung erhalten, so die **stellvertretende Leiterin** des Fachbereiches Stadtplanung und Vermessung.

2.2 Evaluation Pop-Up-Maßnahmen:

OBM **Dr. Knecht** geht auf die heutige Eröffnung der Maßnahme auf dem Rathaushof ein und lobt die Idee. Aufgrund des darunterliegenden Parkhauses sei lediglich eine oberflächliche Maßnahme möglich.

Durch die Maßnahmen entstehen neue Kooperationen mit verschiedenen Akteuren, wie Kirchen, Bürgerschaft, Stadtbibliothek, so die **stellvertretende Leiterin** des Fachbereiches Stadtplanung und Vermessung. Dies sei ein wesentliches Element des Förderprojekts.

2.3 Einrichtung Kreisverkehr Sternkreuzung:

Ein **Mitglied** merkt an, dass er eher negative Rückmeldungen erhalten habe. Es sollen alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt behandelt und der Pkw-Verkehr nicht benachteiligt werden.

Weitere Rückmeldungen aus dem **Gremium** sprechen von positiven Erfahrungen.

Die Auswertung werde abgewartet, so der **Leiter** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität. Möglichst solle kein Verkehrsteilnehmer bevorzugt oder übermäßig benachteiligt werden.

2.4 Leihlastenräder- Ertüchtigung der Radwege:Fahrradbügel:

Aus dem **Gremium** wird angeregt, mehr Fahrradbügel und Abstellmöglichkeiten vor allem am

Campus, Forum (Platz der Kinderrechte), Marktplatz und Obere Marktstraße anzubringen. Zudem werden Parkkontrollen an der Unteren Marktstraße gewünscht.

Der **Leiter** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität teilt mit, dass weitere Fahrradbügel am Campus angebracht werden. Für den Bereich Marktplatz, Katholische Kirche und untere Marktstraße gebe es noch keine konkrete Planung. Weiter geht er auf die Parkierungssituation an der Unteren Marktstraße ein. Hier sei es verkehrsplanerisch sinnvoll Fahrradbügel anzubringen, um das „Wildparken“ zu unterbinden.

Der Arbeitsauftrag werde mitgenommen, so OBM **Dr. Knecht**. Er stellt fest, dass sich das Gremium für die Aufstellung von Fahrradbügeln an der Unteren Marktstraße ausspricht.

TOP 2

Beratungspunkte des Stadtteilausschusses
Innenstadt
- Informationsanfragen
- politische Impulse
- Kreisverkehr Holzmarkt
- Verbesserung Anwohnerparken

Vorl.Nr. 087/23

öffentlich

Belag:

Aus dem **Gremium** kommt der Wunsch, den Bodenbelag an der Friedrich-Ebert-Straße provisorisch zu verbessern.

OBM **Dr. Knecht** weist darauf hin, dass bis Ende 2025 die Umgestaltung in diesem Bereich beendet sein solle.

Der **Leiter** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität setzt ebenso auf eine schnelle Umsetzung ohne Provisorium. Die Qualität des Kopfsteinpflasters sei objektiv besser als subjektiv wahrgenommen werde. Zudem sehe der Fachbereich Tiefbau ein Provisorium eher skeptisch.

2.6 Weitere Entwicklung des W&W Geländes:

Die **stellvertretende Leiterin** des Fachbereiches Stadtplanung und Vermessung teilt mit, dass der Erhalt des stadtbildprägenden Hochhauses gewollt werde und Teil der Auslobung sei.

Man sei auf einem guten Weg, unterstreicht OBM **Dr. Knecht**. Er sieht ein gutes Zusammenspiel von Wohnen und Gewerbe mit einem gesunden Mix für den Wirtschaftsstandort. Es werde aufgrund vermehrtem Homeoffice nicht nur auf klassische Büroarbeitsplätze gesetzt.

2.7 Weiterentwicklung Karlsplatz:

OBM **Dr. Knecht** sieht einen Mehrwert für den Platz und das Quartier.

2.8 Tempo 30 in der gesamten Südstadt:

Aus dem **Gremium** wird angeregt, dass die Hindenburgstraße wegen der Jugendmusikschule und hoher Frequenz von Kindern ebenso geprüft werden solle.

Die Prüfung erfolgt durch die Straßenverkehrsbehörde, so der **Leiter** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität.

Der Hinweis wird mitgenommen, merkt OBM **Dr. Knecht** an.

2.11 Planungen Kreuzung Elmar-Doch/ B27:

Aus dem **Gremium** wird angemerkt, dass für Fußgänger auf der Brücke wenig Platz sei. Zudem sei

die Querung der B27 von der Elmar-Doch-Straße mit dem Fahrrad nicht möglich.
Die Anregungen werden mitgenommen, so der **Leiter** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität.

2.12 Verkehrsplanungen:

Aus dem **Gremium** wird die Planung einer Zisterne im Zuge der Neuplanung der Richard-Wagner-Straße angeregt.

Man erhalte eine Aufwertung des öffentlichen Raums, so die **stellvertretende Leiterin** des Fachbereiches Stadtplanung und Vermessung. Der Hinweis zur Zisterne werde mitgenommen.

Aus dem **Gremium** wird die Ladesituation bemängelt.

Dieser Hinweis wird mitgenommen, so der **Leiter** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität. Man stehe im Gespräch mit der SWLB und den Carsharing Betreibern.

2.13 Kreisverkehr Holzmarkt:

OBM **Dr. Knecht** weist darauf hin, dass für einen Kreisverkehr Parkplätze am Rand gestrichen werden müssen.

Das Stimmungsbild im **Gremium** ergibt, dass dies nicht gewollt sei. Der Ausschuss wird dieses Thema bis zur Herbstsitzung erneut intern beraten.

TOP 2

Beratungspunkte des Stadtteilausschusses
Innenstadt

Vorl.Nr. 087/23

- Informationsanfragen
- politische Impulse
- Kreisverkehr Holzmarkt
- Verbesserung Anwohnerparken

öffentlich

2.14 Verbesserung Anwohnerparken:

Die gute Kommunikation und die schnelle Darstellung werden vom **Gremium** gelobt. Der Parksuchverkehr sei hoch. Man hoffe auf ein attraktives Angebot.

Aus dem **Gremium** kommt zudem ein Dank für die Anbringung eines Zebrastreifens.

TOP 3

Verschiedenes

öffentlich

Beratungsverlauf:

Zu diesem Tagesordnungspunkt werden keine Themen eingebracht.

OBM **Dr. Knecht** dankt dem Gremium für die Redebeiträge und schließt die Sitzung.

Unterschriften:

Vorsitz:

Schriftführung:

OBM Dr. Knecht

Reinemuth

Anlagen: Präsentation

Gemeinderatsprotokoll – Versand: